



Pressemitteilung

01-04/2010

Streit vor Gericht um Bau der Kindertageseinrichtung geht weiter

Die Stadt Apolda errichtet derzeit einen Ersatzneubau für eine Kindertageseinrichtung in der Moskauer Straße.

Zwei Nachbarn hatten zunächst die aufschiebende Wirkung der Widersprüche gegen die Baugenehmigung angestrengt. Ihre Begründung war der zu erwartende Kinderlärm sowie die damit einhergehende Wertminderung ihrer Hausgrundstücke.

Das Verwaltungsgericht Weimar hatte mit seinen Entscheidungen vom 24.02.2010 die Begehren der Widerspruchsführer abgelehnt.

Dies hatte in der Stadt für große Erleichterung gesorgt, da die Bestimmung des Gerichtes im Interesse der Kinder getroffen wurde. Der Baufortschritt konnte seitdem zügig voran gehen.

Die beiden Widerspruchsführer haben jedoch nunmehr das Rechtsmittel der Beschwerde dagegen eingelegt.

Daher muss das Thüringer Oberverwaltungsgericht die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes überprüfen.

Es bleibt zu hoffen, dass auch die höhere Rechtsinstanz der Argumentation des Verwaltungsgerichtes folgt.

Apolda, 7. April 2010

i. A. Stefan Zimmermann